

SOPHIE SCHNEIDER Schauspielerin

www.sophieschneider.net
www.foursemble.de



GUIDO KUNKEL Schauspieler

guido-kunkel.castforward.de



VLADISLAV GRAKOVSKIY Regie

studierte an der Kunsthochschule Taschkent (ehemals UdSSR), arbeitete am Staatstheater Taschkent (Usbekistan) und Staatstheater Samara (Russland).

Seit 2001 lebt er in Deutschland, spielte und führte Regie unter anderem am Euro Theater Central Bonn und am Internationalen Theater Frankfurt. 2013 gründete Vladislav das Theater Atelier Stuttgart in dem er als Intendant, Regisseur und Geschäftsführer fungiert. In den vergangenen Spielzeiten inszenierte er unter anderem „Der Idiot“ von Fjodor M. Dostojewski, „Im Schatten von Stammheim“ - Theaterstück zur RAF, „Don Juan“ von Molière und „Kirschgarten“ von Anton P. Tschechow, sowie seit 2021 sehr erfolgreich Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“.



In Zusammenarbeit mit
**FOUR
SEMBLE**

Kontakt / Reservierung

Telefon: 0711 12 25 46 29
Telefon & Whatsapp: 0176 63 11 44 11

info@theateratelier.eu
www.theateratelier.eu



DER LETZTE VORHANG

von **MARIA GOOS**
Regie: Vladislav Grakovskiy



mit **Sophie Schneider**
& **Guido Kunkel**

DER LETZTE VORHANG

Schauspiel von MARIA GOOS

Regie: Vladislav Grakovskiy

MIT Sophie Schneider & Guido Kunkel

Nicole Hartuna in der Rolle als *Bühnenassistentz*

Regieassistent: Giovanni Gagliano

Bühnenbild & Kostüm: Lara Grakovskiy

Musikalische Begleitung am Saxophon: Thomas Leitmann

Übersetzung ins Deutsche: Rainer Kersten

Rechte: Rowohlt Verlag HH

Schauspieler, die Schauspieler spielen, ein Stück im Stück, abrupte Rollenwechsel und Sprünge zwischen Kunst und Leben. Die preisgekrönte niederländische Autorin Maria Goos hat ein raffiniertes, temporeiches Zwei-Personen-Stück geschrieben: über die Welt des Theaters, Vergangenheit und Gegenwart und ein Bühnenpaar, das im Leben nie wirklich eines war.

Sophie Schneider ist Lies, die mit Richard alias Guido Kunkel 20 Jahre lang auf der Bühne stand. Ein Traumpaar à la Taylor und Burton. Doch dann kehrte Lies der Bühne den Rücken, heiratete einen Kunst sammelnden Frauenarzt und zog nach Südfrankreich. Richard blieb dem Theater treu, doch er ist zynisch, trinkt zu viel, vergrault Kolleginnen und jetzt droht seine Premiere zu scheitern. Die Premiere des Stückes, mit dem ihre gemeinsame Karriere einst begann.

Lies lässt sich überreden und beide geraten sie in einen Strudel der Gefühle. Alte Wunden reißen auf, Erinnerungen kommen hoch und damit auch längst begraben geglaubte Gefühle. War es die richtige Entscheidung, damals getrennte Wege zu gehen? Was hat im Leben wirklich Bestand? Gibt es eine zweite Chance für die große Liebe?

Pralles Theater mit Witz, Tiefgang und einem Blick hinter die menschliche Fassade. Komödiantisch, leise, anrührend und eine gelungene Mischung aus dem Ernst des Lebens und dem Spiel der Kunst. Eine Tragikomödie mit effektvollen Wendungen, Situationskomik und auf den Punkt genauen Wortgefechten.

MARIA GOOS

Autorin, Regisseurin, Schauspielerin, Kolumnistin, Theatergruppen-Leiterin – die Niederländerin ist ein echtes Multitalent. Rund 20 Theaterstücke hat sie geschrieben. Zwei davon – „Familie“ (2000) und „Cloaca“ (2003) – bearbeitete sie fürs Fernsehen. Beide erhielten zahlreiche Preise. Der TV-Durchbruch gelang ihr mit der Serie „Plädoyer“, ebenfalls mehrfach prämiert. Ihre 19-teilige TV-Serie „Oud Gelden“ gewann über zwei Jahre alle großen Fernsehpreise, darunter den Lira-Drehbuch-Preis. 2008 bekam Maria Goos den Biennale-Preis und 2011 den Lifetime-Achievement-Award.